

[s.n.]

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.09.2024**

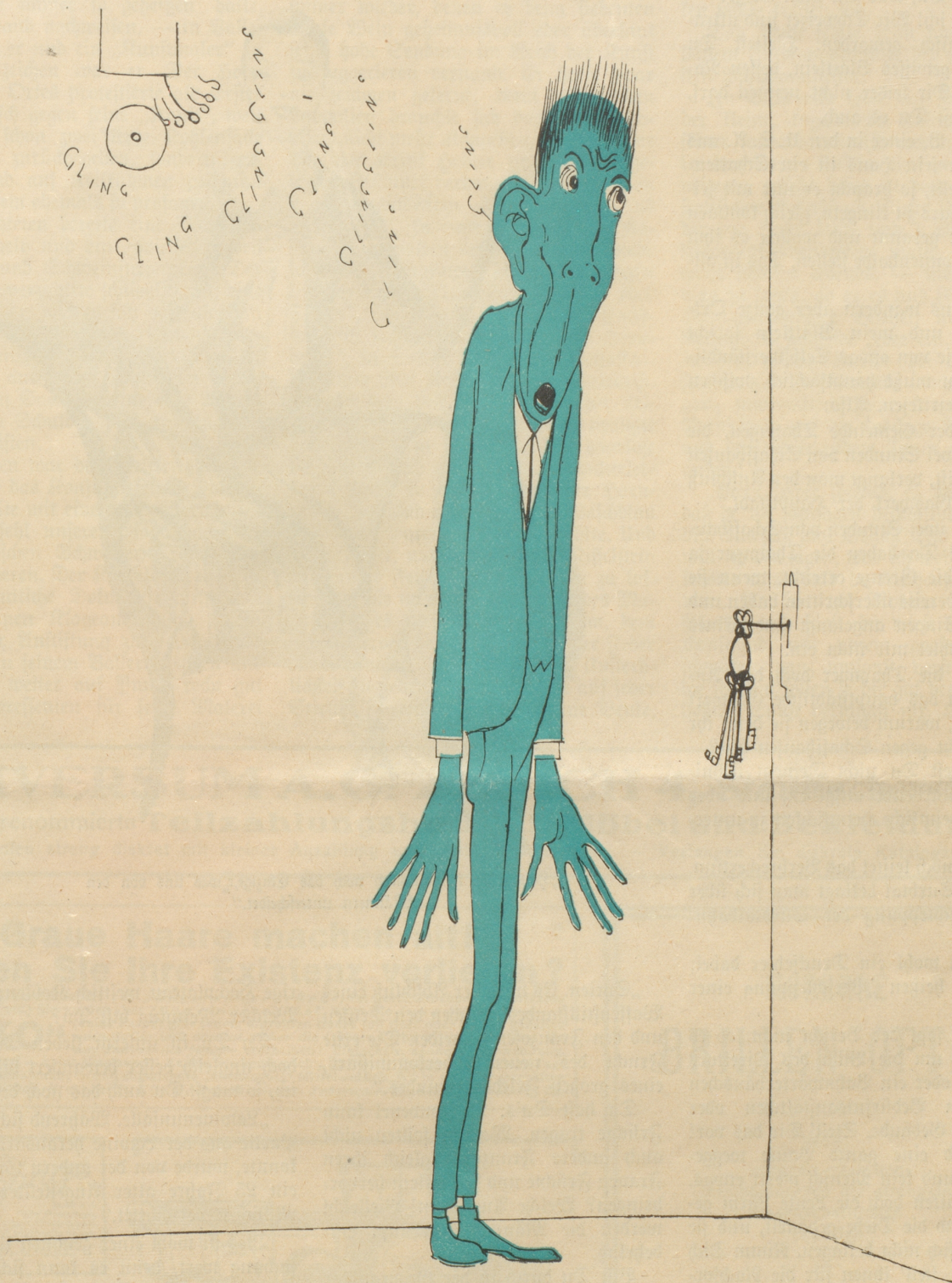
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Klingel schreit und ruft und gellt.
Es meldet sich die Außenwelt.

O Weh! Verdammt und zugenäht!
Wer mag das sein? Wer kommt so spät?

Was soll ich tun? Was kann es geben?
Geh't's mir ans Geld? Geh't's mir an's Leben?

Ist es der Post-, der Kassabote
mit einer unbezahlten Note?

Verkündet diese Klingelei
vielleicht die hohe Polizei?

Kommt etwa gar, o Weh! O Fluch!
die Schwiegermutter auf Besuch?

Was es auch sei von alledem,
gewißlich ist's nicht angenehm.

Drum bleibt die Tür mit Vorteil zu.
Nur dann behält man Geld und Ruh.

Paul Kleeber